

7. Oktober 2018

3. Lukassonntag

*Der heiligen Märtyrer Sergios und Bakchos.
Des heiligen Märtyrers Polychronios. Der
Märtyrer Julian des Priesters, Kaisarios und
Diakonos. Unseres heiligen Vaters Johannes
des Eremiten.*

Κυριακή Γ' Λουκᾶ

*Τῶν Ἁγίων Μαρτύρων Σεργίου καὶ Βάκχου.
Πολυχρονίου Ἱερομάρτυρος, Ἰουλιανοῦ
Πρεσβυτέρου, Καισαρίου καὶ Διακόνου,
Μαρτύρων. Τοῦ Ὁσίου Πατρός ἡμῶν Ἰωάν-
νου, τοῦ Ἐρημίτου.*

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja!

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja!

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich

zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps. 94,1.2-3 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

Als Du hinabstiegst zum Tode, Du, das unsterbliche Leben, hast Du den Hades bezwungen durch den Glanz der Gottheit; als Du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest, riefen alle himmlischen Mächte: Lebensgeber, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir.

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

Als Du hinabstiegst zum Tode, ...

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (2. Ton)

Als Du hinabstiegst zum Tode, Du, das unsterbliche Leben, hast Du den Hades bezwungen durch den Glanz der Gottheit; als Du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest, riefen alle himmlischen Mächte: Lebensgeber, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir.

2. der Märtyrer

Deine Märtyrer, Herr, haben durch ihren Kampf Kränze der Unvergänglichkeit von Dir, unserem Gott, erworben. Da sie Deine Stärke hatten, setzten sie Tyrannen ab und zerbrachen die kraftlosen Dreistigkeiten der Dämonen: Auf ihre Fürbitten, Christus Gott, rette unsere Seelen.

3. des Kirchenpatrons

Die Begnadetheit deines Mundes ist gleich einer Fackel aufgestrahlt und hat den Erdkreis erleuchtet; ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, Vater Johannes Chrysostomos, bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Hilfe der Christen, nie vergeblich, Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, verschmähe nicht der Sünder Stimme. Vielmehr komm uns zuvor mit Deiner Hilfe, die wir gläubig zu dir rufen: Eile auf unser Gebet, laufe auf unser Flehen, denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen, die dich ehren.

TRISHAGION

Prokimenon 1. Vers: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr. (Ps 117,14 LXX)

Prokimenon 2. Vers: Züchtigend hat mich der Herr erzogen. (Ps 117,18 LXX)

APOSTELLESUNG 2 Kor. 11,31 – 12,9

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.
Brüder und Schwestern, ^{11,31} Gott, der Vater Jesu, des Herrn, er, der gepriesen ist in Ewigkeit, weiß, dass ich nicht lüge. ³² In Damaskus ließ der Statthalter des Königs Aretas die Stadt der Damaszener bewachen, um mich festzunehmen. ³³ Aber durch ein Fenster wurde ich in einem Korb die Stadtmauer hinuntergelassen, und so entkam ich ihm.

^{12,1} Ich muss mich ja rühmen; zwar nützt es nichts, trotzdem will ich jetzt von Erscheinungen und Offenbarungen sprechen, die mir der Herr geschenkt hat.

² Ich kenne jemand, einen Diener Christi, der vor vierzehn Jahren bis in den dritten Himmel entrückt wurde; ich weiß allerdings nicht, ob es mit dem Leib oder ohne den Leib geschah, nur Gott weiß es. ^{3/4} Und ich weiß, dass dieser Mensch in das Paradies entrückt wurde; ob es mit dem Leib oder ohne den Leib geschah, weiß ich nicht, nur Gott weiß es. Er hörte unsagbare Worte, die ein Mensch nicht aussprechen kann. ⁵ Diesen Mann will ich rühmen; was mich selbst angeht, will ich mich nicht rühmen, höchstens meiner Schwachheit.

⁶ Wenn ich mich dennoch rühmen wollte, wäre ich zwar kein Narr, sondern würde die Wahrheit sagen. Aber ich verzichte darauf; denn jeder soll mich nur nach dem beurteilen, was er an mir sieht oder aus meinem Mund hört. ⁷ Damit ich mich wegen der einzigartigen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Stachel ins Fleisch gestoßen: ein Bote Satans, der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe. ⁸ Dreimal habe ich den Herrn angefleht, dass dieser Bote Satans von mir ablasse. ⁹ Er aber antwortete mir: Meine Gnade genügt dir; denn sie erweist ihre Kraft in der Schwachheit. Viel lieber also will ich mich meiner Schwachheit rühmen, damit die Kraft Christi auf mich herabkommt.

EVANGELIUM Lk. 7,11-16

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit ging Jesus ¹¹ in eine Stadt namens Nain; seine Jünger und eine große Menschenmenge folgten ihm. ¹² Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.

¹³ Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! ¹⁴ Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen, und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!

¹⁵ Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen, und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück.

¹⁶ Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns aufgetreten: Gott hat sich seines Volkes angenommen.